

14. FEBRUAR 2018	
WOCHE	7
SI/AUFLAGE	33.131
GESAMTAUFLAGE	85.012
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:	
Vierter Hegau-Umzug in Mühlhausen	Seite 2
Baumert mit Umleitungen selbst beschildern	Seite 4
Ein Nagelbrett für Fakir Marian Schreier	Seite 8
Hegauer Kunstturner starten mit Oberliga Saison	Seite 13
Oettinger eröffnet vhs-Semester in Singen	Seite 28



Hingeschaut

Klar ist, dass man mehr sieht wenn auch genau hingeschaut wird. Die zuweilen am Sonntag aufbrausenden Gerüchte von Eskalationen der Gewalt auf der Singener Fasnet haben sich zum Glück nicht bewahrheitet. Die Gewaltausbrüche auf dem Singener Rathausplatz, wo ganz bewusst nach dem Großen Fasnetumzug weiter gefeiert werden sollte, hatten die Polizei nach zwei Stunden veranlasst, die Reißleine zu ziehen, um die Grenzen klar zu machen, die es einfach gibt. Die weiteren größeren Einsätze über die närrischen Tage haben auf der anderen Seite deutlich gemacht, dass die Präsenz der Ordnungshüter wirkt. Denn insgesamt zeigten sich Polizei und Kriminalprävention schon am Freitag zufrieden, weil mancher Konflikt schon im Keim besänftigt werden konnte. Und selbst im Singener Klinikum hieß es, dass nur zwei Jugendliche am Donnerstag eingeliefert werden mussten, mit viel zu viel Alkohol. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

- Anzeige -

Der schnelle Kredit

InterPfund

Pfandkredit & Goldankauf
Ihr Leihhaus in Singen

Singen

Stimmungsvolle Fasnet mit einem Makel

Tausende Narren feiern unterm Twiel – Ausschreitung am Samstagabend / von Stefan Mohr



Richtig eng gings stellenweise auf dem großen Fasnetumzug am Samstag in der Singener Innenstadt zu. Die Binsenhexen aus Balingen als eine der weitgereisten Gastzünfte. Im Bild rechts die »Olympioniken«, eines der Gewinnerteams der zweiten Singener Schnurnacht, bei der alter Brauch zur neuen Kultur werden soll. swb-Bilder: of

»Entweder Skifahren oder mitmachen« – Bürgermeisterin Ute Seifried hat sich, wie sie beim Ordensabend der Poppele freimütig bekannte, wie viele Freunde der Fasnet für letzteres entschieden. Und dass dem neuen Ehrenrebieh die 5. Jahreszeit richtig Spaß macht, konnte jeder bei der Entmachtung am Schmutzigen Dunschdig miterleben, wo sie mit Poppele Zunftmeister Stephan Glunk als Baubär das Mottolied »Siehst es brumme« sang. Schon OB Bernd Häusler hatte trotz pfiffiger Widerrede, »großzügig ließ ich das Conti für euch Narren stehen« und seinem Philosophieren, dass

man nicht Bauen könne ohne Baustellen und alles nur aus einem anderen Winkel betrachten müsse, vergeblich der Narrenschär im Rathaus getrotzt. Und natürlich gelang dies auch den Räten trotz vieler Reime nicht. Der Poppele musste gar einen Baustellen-Parcours der Neue Linie bewältigen. Die FDP-Damen zeigten sich als »Freche Fröchtchen«. Die bunten Freien Wähler stellten den Antrag »Du kannst alle absetze – nu it uns«. Die SPD sang »Bernd der Baumeister – Ja, wir schaffen das – nie im Leben.« Und die CDU – ganz in schwarz fragte sich hinsichtlich des Cano, »mir könntet nu hoffe dass

bi solche Summe, die Bagger in Singen bald anfangen zu brumme«. Auch die leidige Situation auf dem Wochenmarkt wurde aufs Korn genommen. Beim Karaoke-Wettbewerb der Poppele am Vormittag – moderiert von Zunftmeister Stephan Glunk – nahmen 14 Gruppen auf dem Rathausplatz teil. Stimmungsvolles Finale am Schmutzigen Dunschdig war dann nach dem Narrenbaumumzug und dem Hemdglonkerumzug mit dem neuen Königspaar Katharina, der Herrlichen und Leoandro, dem Unerstzlichen, die Verbrennung des Bög auf dem Rathausplatz. Weit über 10.000 Zuschauer –



einige Beobachter sprachen sogar von bis zu 20.000, wollten das närrische Spektakel beim großen Fasnetumzug am Samschdig mitverfolgen. Rund 70 Gruppen zum größten Teil aus der näheren Umgebung schlängelten sich durch die Singener Innenstadt. Fast alle Singener Stadtteile waren vertreten, auch aus Gottmadingen, Rielasingen-Worblingen und Hexen- oder Teufelsgruppen aus dem ganzen Hegau trieben ihren Schabernack mit den Besuchern. Ein Schatten auf die Fasnet werfen die Ausschreitungen am Samstagabend, die schließlich sogar zur Räumung des Rat-

hausplatzes durch die Polizei geführt haben. Denn auch nachdem die Polizei mehrere Personen in Gewahrsam genommen und ihre Präsenz vor Ort massiv verstärkt hatte, kam es dort zu weiteren Körperverletzungsdelikten, heißt es in einer Polizeimeldung. Die Bilanz des Abends sind demnach vier Ingewahrsamnahmen, eine vorläufige Festnahme, zwei Widerstandshandlungen, eine versuchte Gefangenenbefreiung und mehrere Körperverletzungsdelikte. Ein Beamter wurde leicht verletzt. Mehr zur Fasnet im Innenteil der Ausgabe.

Singen

Sieben neue Stolpersteine

Verlegung am nächsten Dienstag

Seit Gründung der Initiative »Stolpersteine für Singen – gegen Vergessen und Intoleranz« 2009 wurden in Singen etwa 60 Steine verlegt. Gemeinsam mit dem Künstler Gunter Demnig sollen am nächsten Dienstag, 20. Februar, sieben weitere Steine verlegen werden, kündigte die Initiative an. Die offizielle Übergabe der Stolpersteine an die Stadt Singen erfolgt um 13 Uhr an der Görresstr. 4 (einer Seitenstraße von Am Posthalterswäldle): Zum Gedenken an Julius Bader. »Für uns ist das ein wichtiges Zei-

chen der Erinnerung und ein Signal gegen den Antisemitismus und rechtsradikale Tendenzen, die auch heute immer wieder aufflammen. Gerade die Steine, die wir für die Frauen und Männer verlegen, die im Widerstand aktiv waren, zeigen, dass es wichtig ist, hinzustehen und für Frieden und Toleranz einzutreten.«, erklärt Hans-Peter Storz, Sprecher der Gruppe. Weitere Stolpersteine werden für Maximillian Seebacher (Am Posthalterswäldle 55), Hans und Johanna Kaiser (Scheffelstr. 15), Ernst Thäl-

mann, Rosa Thälmann und Irma Vester (Rielasinger Str. 180) verlegt. Zudem lädt die Initiative »Stolpersteine für Singen« zu dem Film »Die Frauen von Ravensbrück« mit anschließender Diskussion mit der Regisseurin Loretta Walz am Mittwoch, 21. Februar um 19.30 Uhr in den Ratssaal, der Stadt Singen ein. Der erste umfassende Dokumentarfilm über das größte Frauen-Konzentrationslager der NS Geschichte wurde 2006 mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

Singen

Endspurt für die Vereinstrophy

Bunt und quirlig war die Fastnacht 2018 im WOCHENBLATT-Land. Ebenso vielfältig und agil sind die Vereine, die nicht nur die fünfte Jahreszeit mit Leben füllen. Alle Vereine, die sich im Sport, mit Musik, Heimatpflege, Kultur, im Sozialen und in vielem mehr engagieren, haben jetzt noch bis 25. Februar Zeit, sich für die WOCHENBLATT-Vereinstrophy 2018 anzumelden, um sich zu präsentieren und zu gewinnen. Bewerbungen sind auf dem Online-Portal des WOCHENBLATTs unter www.wochenblatt.net/vereinstrophy2018 möglich.

👉 LETZTE MELDUNG

Literarisch in der Asche

Am heutigen Aschermittwoch, 14. Februar, um 18 Uhr, findet in der Kirche St. Peter und Paul in Singen, eine literarisch-musikalische Andacht zum Ende der Herrschaft der Narren statt. Die Leitung dieser besonderen Stunde haben Elisabeth Paul und Pfarrer Gebhard Reichert. Es lesen besondere Texte für diesen Tag der Einkehr: Bruno Eppe, Dr. Franz Götz, Ulrike Glöckler und Johannes Ruf. Sie werden musikalisch von Professor Bernd Konrad mit seinem Saxophon umrahmt. redaktion@wochenblatt.net

- Anzeige -

Region

FASNET IN BILDERN

Einige tausend Bilder von der Fasnet hier in der Region sind bei WOCHENBLATT online an den letzten närrischen Tagen zusammengekommen in den Bildergalerien. Einige schöne Leckerbissen der letzten Tage – nicht nur der närrischen – gibt es in dieser Woche auf unserer Seite »Die Woche in Bildern« zu entdecken. Seite 6



Region

STANDESAMT

Freud und Leid liegen manchmal nahe zusammen. Darüber wird jeden Monat durch die Standesämter der Region Bilanz gezogen mit den aktuellen Meldungen zu Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen, sofern die Personen selbst oder Angehörige einer Veröffentlichung zugestimmt haben. Mehr auf Seite 24

Jetzt informieren: ☎ 0800 - 820 0800

Schimmel? Feuchteschaden?

SCHIMMEL® TERMINATOR

Der Profi-Partner in Ihrer Region: **Eifridt GmbH**
Stukkateurgeschäft

www.schimmelterminator.com

Mühlhausen



Närrisch schön: Nachwuchsnarren waren zum Motto »Alice im Wunderland« verkleidet. swb-Bild: of

30 ist die Marke
Gelungene 4. Auflage des Hegau-Umzugs

Die Mühlhauser Käfersieder waren der Gastgeber des mittlerweile vierten Hegaumzugs der Narren aus Mühlhausen und den beiden Singener Stadtteilen Schlatt und Hausen am Sonntag. Und auch in dieser Auflage waren es wieder über 30 Gruppen, die sich hier auf den Weg durch Dorf machten. Schön, dass auch die Kindergärten wieder mitmachten, die zum Beispiel als »Alice im

Wunderland« oder als närrische Clowns unterwegs waren. Werbung für Tofufleisch und vegetarische Ernährung wurde gemacht, Themen waren auch Osterix und die Rämer, »Bauer sucht Frau«, Mexiko und der Ortschaftsrat Schlatt als Bestatter. Dazu kamen doch viele Gruppen, die durchs Dorf zogen, als Waldhexen oder auch die »Schlameikaner« aus Schlatt, die zum Beispiel für

»Spaß mit Gras« warben. Nach dem Schneegestöber während des Umzugs waren die Zaungäste froh über die Einkehrmöglichkeiten. Der Musikverein hat dieses Jahr seine »Kölsch-Bar« aus früheren Dorffest-Jahren wieder reaktiviert. Auch in der Mägdeberghalle gab es noch ein buntes Programm.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Hegau

Erfolg für Jannik Hofmann

Jannik Hofmann (19) aus Mühlhausen hat aus der Klavierklasse von Heinrich Beise an der Jugendmusikschule Westlicher Hegau mit hervorragendem Erfolg die Aufnahmeprüfungen an den Staatl. Musikhochschulen. Mainz und Stuttgart bestanden.



Jannik Hofmann mit Heinrich Beise. swb-Bild: JMS

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – ZINN

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 32-82 38 461

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2 a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00 -0
Telefax 0 77 31/88 00 -36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 0 77 31/88 00 -46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 0 77 31/88 00 -49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 0 77 31/88 00 -29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im A'B'C SÜDWEST BVDA AD A

Hegau

Instrumentenvorstellung zum
neuen Musikschulhalbjahr

Die Jugendmusikschule Westlicher Hegau lädt alle Interessierten zur Instrumentenvorstellung mit Beratung für Schüler der Trägergemeinden Gailingen, Gottmadingen, Hilzingen und Rielasingen-Worblingen am Samstag, 24. Februar von 10 bis 12 Uhr in die Ten-Brink-Schule Rielasingen ein.

Der Tag der offenen Tür bietet den Teilnehmern die Möglichkeit viele Instrumente und Gesang unter fachkundiger Beratung kennenzulernen und auszuprobieren. Auch der große Elementarbereich vor- und im Kindergartenalter wird kompetent vorgestellt: Im »Musikgarten« stellen Kinder im Alter von 1,5 Jahren bis 4 Jahren zusammen mit einem Familienmitglied einen ersten spielerischen Kontakt zur Musik her.

Für Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren wird »Musikalische Früherziehung« angeboten. Die Kinder werden mit Singen, Spiel, Tanz und Spaß an die Musik herangeführt. Diese Kurse beginnen in der Regel im Oktober, bei genügend Anmel-

dungen auch ab April. Für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren sind »Spielgruppen und Grundkurse« geeignet. Noten lernen, Instrumente kennenlernen und ausprobieren, erste Musikstücke musizieren sind die Inhalte. Die Schule ist Mitglied im Verband deutscher Musikschulen, staatlich aner-

kannt und gemeinnützig. Der Unterricht findet vor Ort in Gailingen, Gottmadingen, Hilzingen und Rielasingen-Worblingen statt. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Geschäftsstelle der JMS Westlicher Hegau, Tel: 07731/9 24 76; Internet: www.jumu-hegau.de.

Cordon bleu-Parade Fleischkäse-Cordon bleu, Puten-Cordon bleu oder Cordon bleu vom Schwein 100 g € 1,29	Schmorbraten-Aktion Rinderbraten aus der zarten Keule 100 g € 1,49	immer beliebter Schweinehals zart – marmoriert – saftig 100 g € 0,99
das geht immer Schwarzwurst auch als Chili-Schwarzwurst 100 g € 0,74	sauer macht lustig Schwartenmagen weiß und rot, natürlich hausgemacht 100 g € 0,89	aus unserem Tannenrauch Lachsschinken mager und eiweißreich 100 g € 1,79
natürlich hausgemacht Kartoffelsalat täglich frisch 100 g € 0,89	den mögen alle Hegauschinken mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,79	AKTION AKTION AKTION Nürnbergerle zart würzig 100 g € 1,19

Speck ist nur als
Baby schön...



Wie kann ich effektiv abnehmen? Gibt es eine Methode die ich einfach umsetzen kann? Wie nehme ich gesund ab? Und warum fange ich nicht gleich damit an? Antworten darauf gibt es beim Info Vortrag am: Freitag 16.2. um 11.30 oder am Dienstag den 20.2. um 19.00 Uhr!



10 Jahre in Folge
Testsieger!

Bitte Plätze reservieren!
Teilnehmerzahl begrenzt

Fühl Dich NEU



Jahnstr. 47 78234 Engen 07733-9969770

Steißlingen

Narren an der Macht
...nur der Schlüssel hat nicht mitgemacht

Von einem bis dato noch unbekannten Virus, den die Wissenschaft, da sein Bekanntwerden mit der überwältigenden Wahl von Benjamin Mors zum Bürgermeister der Hegaugemeinde Steißlingen zusammenfiel, kurzerhand »Morsvirus« nannte, wurde die Gemeinde am Morgen des »Schmutzige Dunschtig« völlig überraschend heimgesucht. Große und kleine Viren schwirrten in den Kindergärten, in der Schule und auf dem Rathausplatz nur so durcheinander und vermehrten sich in rasender Eile.

Da die Viren der Wissenschaft noch völlig unbekannt waren und man auch über ihre Inkubationszeit nichts wusste, hatte die Gemeinde Alarm geschlagen und beim Gesundheitsamt um Hilfe gebeten. In der Folge wurde der Platz vor dem Rathaus von Karbolmäusen und Weißkitteln nur so überschwemmt. Ihr oberster Chef ordnete

nach einigem Überlegen eine sofortige Untersuchung des Bürgermeisters an, bei dem er die Ursache der Virenschwemme vermutete. Der stellte sich jedoch bei der eilends angeordneten Untersu-



Um den Rathausschlüssel musste hart gekämpft werden.

swb-Bild: le

chung als ebenso virenfrei und fit heraus, wie sein ganzer Rat, den man lange nicht so temperamentvoll und beschwingt wie an diesem Morgen gesehen hatte. Also, schloss der weise Doc-nicht ohne Hintergedanken-, müsse die Ursache für die Virenexplosion im Ratsgebäude

liegen, das man sofort einer näheren intensiven Untersuchung unterziehen müsse. Hierzu forderte er vom Bürgermeister umgehend die Aushändigung des Schlüssels zum Ratsgebäude. Dagegen aber wehrten sich

Bürgermeister und Rat gemeinsam mit aller Entschiedenheit, lagen doch in den »heiligen Hallen« die in langen Jahren angehäuften Schätze der Gemeinde unbewacht und ungeschützt.

So entspann sich über die Schlüsselfrage ein langer Disput, in dem keine Seite klein begeben mochte. Erst als der Obermediziner mit der unkalkulierbaren Gefahr für alle in der Gemeinde drohte, erklärte sich Bürgermeister Mors unter Auflagen bereit, den Schlüssel für die nächsten sechs Tage zur Desinfizierung des Rathauses zu übergeben.

Lutz Ehrhardt
redaktion@wochenblatt.net



Steißlingen-Wiechs

»Fabulous Las Wiechs«
Kleinste Hegauer Fastnacht

Mindestens eine der kleinsten Fastnachten im Hegau wird im kleinen Weiler Wiechs bei Steißlingen gefeiert. Und dort muss eigentlich auch das ganze Dorf, verstärkt durch außerortige Mitglieder der berühmten Wiechser Schlosshexen mitmachen, die in diesem Jahr das Dorf zum »Fabulous Las Wiechs« erklärten, nachdem die Narren das Regiment übernommen hatten. Für die neuen Narreneltern »Krisi« Kristina Ehrenbach und »Viki« Volker Kuhn, war es der erste Einsatz gewesen, für die junge Zunftmeisterin der Wiechser Schlosshexen, Johanna Stengele, ist es bereits die dritte närrische Saison.

Im Dorfzentrum konnte allerhand närrisches Glücksspiel getrieben werden, sogar eine gan-

ze Frauschaft an Spielkarten war unterwegs, und eine Garage wurde kurzerhand zur Hochzeitskapelle umfunktioniert, in der man sich närrisch trauen lassen konnte. »Die Hochzeiten sind aber immer nur für sechs Stunden gültig« erklärte der eigens für diese Aktion eingesetzte Narrenpfarrer.

Was den Narrenbaum angeht, so haben die Wiechser Schlosshexen in diesem Jahr nur einen Stummel als »Hexenbesen« gesetzt, denn auch hier werden die Sicherheitsvorschriften immer strenger. Einen richtigen Kindernarrenbaum durfte dagegen der närrische Nachwuchs am Denkmal der Schlosshexe setzen. Da setzte allerdings schon die Dämmerung spürbar ein. Denn vor diesen Akt ist in Wiechs ein großer Umzug ge-

setzt. Und weil das Dorf so klein ist geht es zusammen mit dem Musikverein Steißlingen, der nach dem Aufstellen des Narrenbaums der Storchenzunft extra nach Wiechs hinaus kommt, erst mal um die Höfe rund um Wiechs, wo die Gäste mit Kuchen, Punsch, Speck und Wurstbrot und manch hochprozentiger Zugabe fürstlich bewirtet werden, wofür sich die Musiker jeweils mit einem Platzkonzert bedanken. So ist der Wiechser Narrenbaumumzug sogar fast einer der längsten im Hegau, bei dem es durchaus schon dunkel werden kann, bis die Narrengemeinde von ihrer Tour wieder zurück ist. In diesem Jahr wurde die Narrenschar zusätzlich durch den neuen Bürgermeister Benjamin Mors und den fast kompletten Gemeinderat verstärkt. Im kommenden Jahr dürfte die Fastnacht in Wiechs auch wieder größer werden, denn dann feiern die Schlosshexen ihren 60. Geburtstag, im selben Jahr wie die Narrenvereinigung Hegau-Bodensee.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



Die Wiechser Schlosshexen konnte man dieses Jahr als Spielkarten bewundern.

swb-Bild: of



Noch mehr
Fotos unter:
[wochenblatt.net/
bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)

Volkertshausen

So ein Theater
Tosende Stimmung im Verenasaal

Zum Motto »So ein (Kasperle) Theater« konnte die als Hexe verkleidete Marlen Weidner viele Närrinnen begrüßen, die sich die Frauenfasnet der katholischen Frauengemeinschaft nicht entgehen lassen wollten. Das Volkertshauser Salonorchester sorgte unter der bewährten Leitung von Roland Greuter als »Blues Brothers« für beste Stimmung. Zum Auftakt brachte das Vorstandsteam ein leibhaftiges Kasperletheater auf die Bühne. Während Marlen Weidner, die gekonnt durch das Programm führte, von lustigen Dorfbegebenheiten erzählte, erschienen nacheinander Gretel, Seppel, Prinzessin und der Polizist mit den Fragen »Woss mer's, darf mer's wisse, muss mer's wisse?« Spätestens wenn Oma mit ihrem verschmitzten »I dät's wisse, aber mich frogt mer jo itt« über dem Vorhang

erschien, war schallendes Gelächter sicher. Beim nachfolgenden Sketch »Im Café« hatte Luzia Mutter als Kellnerin ihre große Not mit Susanne Holtkamp als Gast, die eine Currywurst bestellen wollte. Highlight des Abends waren die »Belladonnas« als reife Frauen auf erneuter Mönnersuche. Viel Applaus bekamen Christine Hans und Hildegard Hoffmann als »Zwei Frauen vom Reuteberg« mit ihren herrlich witzigen Anekdoten. Ganz ohne Worte verstanden sich Britta Binder als Bauersfrau und Gerda Messmer als vornehme Dame bei ihrer »Fahrt mit dem Zug«. Als krönenden Abschluss einer gelungenen Frauenfasnet gab Marlen Weidner mit ihrem Lied »Falleri fallera« noch Einblick in so manches Missgeschick einiger Dorfbewohner.

redaktion@wochenblatt.net



Das Volkertshauser Kasperletheater mit Präses Engelbert Ruf als Kasperle.

swb-Bild: pr

Volkertshausen

»Mir lassets krache!«
Geburtstags Zunftabend der Rehböcke

Unter dem Zeichen des anstehenden Narrenjubiläums der Rehböcke, die am 13. März vor 110 Jahren begründet wurden, stand der diesjährige Zunftabend mit dem neuen Zunftmeister Jendo Mirthes. »Mir lassets krache« ist angesagt, denn bei der kommenden Fasnet, wird der Verein wieder die Narrentage der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee stemmen wollen. Doch davor stand erst mal die aktuelle Fastnacht. Auch da wurde die Gründung beleuchtet. Thomas Hassler hielt als »Narrenpater Gottlob« eine kleine Moralpredigt auf den Geist der Zunftgründer denn die Fasnet lebt von den Mitmachern. In der Bütt traten zudem Alfred Gedrat aus Schlatt und Marcel Beck auf, der sich Gedanken über den Namen seines Hunds machte. Moderator Thomas Cordobes sorgte im Publikum mit manchem Kalauer für lebhaftes Interaktion.

Auf der Bühne war für die typisch Volkertshauser Mischung gesorgt. Der »Bunker« lieferte diesmal ein Männerballett »Back to the 90s« (einstudiert von Sabrina Ritter und Laura Ebenslander), die »Hupfdolen« (Beate Dold) präsentierten »Altes Hüftgold«, die »Zämmewürfletä« (Stephanie Cordobes)



Bei den Volkertshauser Rehböcken konnten beim Zunftabend vediente Narren von Landvogt Christian Herz und dem neuen Zunftmeister Jendo Mirthes als neue Ehrennarren ausgezeichnet werden. Unter ihnen Altzunftmeister Alois Keller, Alexandro Cucina (fehlt u. a. im Bild) und Joachim Sturm (alle erste Reihe).

swb-Bild: of

mussten nach ihrem »Grease«-Auftritt auch eine Zugabe geben, die »Rasselbande« (Sabrina Ritter, Sarah Miczuga) verzauberten mit »99 Luftballons«. Für ein ganz närrisches groteskstes Finale sorgten in diesem Jahr die »Junggesellen« mit ihrer Handwerkssymphonie, bei der Dirigent Markus Sturm mit seinen Musikern aus Axt, Besen, Pinsel, Beil, Bohrer und Gartenschere Musik machen wollte, bis die auf der Bühne aufgebaute Halle tatsächlich einstürzte. Die Ehrungsrunde ist in Volkertshausen bei den Rehböcken fester Bestandteil des Programms: die

Zunft selbst ernannte ihren alten Zunftmeister Alois Keller sowie Joachim Sturm und Alexandro Cucino zu Ehrennarren. Die Narrenvereinigung Hegau Bodensee mit Landschaftsvogt Christian Herz vergab den Verdienstorden in Silber an Gabriele Briel, Ines Briel, Daniel Krause und Dominik Lüttke, in Gold an Tanja Beschle, Tobias Briel, Beate Dold, Sven Falkenberg, Markus Gnädinger, Daniel Heiz, Christoph Isele, Oliver Läufe und Tobias Neidhart. Krankheitsbedingt fehlten einige der zu ehrenden.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Vereine

Singen

BETREFF
Wochenprogramm 15.-21.2.: Do., 17.30 Uhr, kein Rehasport. Fr., 15.30 Uhr, Café mit Herz; 16.30 Uhr, Offener Betrieb, 1. Modellieren mit Ton. Mo., 16.30/17.45 Uhr, Kegeln, Rehasport. Di., 16 Uhr, Offener Betrieb; 18 Uhr, Shuffleboard, Offener Betrieb, Putengeschnetzeltes, Märchenstunde mit Punsch und Keksen, Thai Chi, Malkurs mit Helga. Mi., 16 Uhr, Offener Betrieb; 18 Uhr, Spielabend, Offener Betrieb, Kegeln.

BRIEFMARKEN- UND MÜNZENSAMMLERVEREIN

Briefmarkentausch mit Informationsgesprächen, So., 18.2., 9.30-11.30 Uhr, Restaurant Magricos, Haselbusch 14, Singen. Info: www.briefmarkenverein-singen.de.

FREUNDE DES SINGENER SPORTS

Mitgliedervers., Mo., 19.2., 18.30 Uhr, Sportschützenverein Widerhold Singen, Vereinsheim, Bohlinger Str. 81. U. a. stehen Wahlen an.

DRK

Unser Kursprogramm umfasst folgende Kurse: Seniorengymnastik, Yoga für Senioren, Krafttraining für Senioren, Tanzvergnügen für alle, Männersportgruppe, Tanz für Junggebliebene, Yoga, Rückengymnastik für alle, Osteoporose-Gymnastik, Yoga-Kurs, Ju-

gend-Rot-Kreuz Gruppenstunde. Die Aus- und Fortbildung der Sanitätsbereitschaft trifft sich immer dienstags, 20 Uhr im DRK-Heim. Informationen und Anmeldung: 07731/65700, www.drkk-kn.de.

LICHTBILDNERGRUPPE SINGEN

Jahreshauptvers., Do., 1.3., 20 Uhr, Vereinsraum UG, Schanzstuben, Leimdölle 1, Singen.

Thailand, Do., 15.2., 20 Uhr, Vereinsraum UG, Schanzstuben, Leimdölle 1, Singen.

MÄNNERCHOR SINGEN

Jahreshauptvers., Fr., 16.2., 19 Uhr, Widerhold, Schützenhaus, Bohlingerstr. 81, Singen. U. a. stehen Wahlen an.

NATURFREUNDE

Fischessen, Mi., 14.2., 18 Uhr im Vereinsheim. Anmeldung 07731/47280.

SCHNUPFVEREIN

Nächster Hock, Do., 15.2., 19 Uhr, Gasthaus Gartenstadt.

SENIORENCHOR HOHENTWIEL

Chorprobe, Do., 15.2., 15 Uhr, Gemeindesaal Liebfrauen, Uhlandstr.

SWV

Schneeschuwwanderung, Sa., 17.2. Info und Anmeldung unter 07533/1894.

Singen

Andacht mit Bruno Eppe

Am Aschermittwoch, 14. Februar um 18 Uhr, findet in der Kirche St. Peter und Paul in Singen, eine literarisch-musikalische Andacht zum Aschermittwoch statt. Die Leitung hat Elisabeth Paul und Pfarrer Gebhard Reichert. Es lesen: Bruno Eppe, Dr. Franz Götz, Ulrike Glöckler und Johannes Ruf. Die Texte werden musikalisch von Professor Bernd Konrad umrahmt. redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

Da musste der Schultes von Rielasingen-Worblingen, Ralf Baumert, den vereinten Narren von Rielasingen, Worblingen und Arlen bei seiner Entmachtung glatt den Vogel zeigen, denn sie verurteilten ihn angesichts der vielen Straßensperrungen im letzten Jahr rund um den Rathausbuckel dazu, dass er künftig die Umleitungsschilder im Dorf aufstellen muss – und dazu noch den Narren als Entschädigung für die Umwege 1001 Liter Wein spendieren soll, wie Junker Hans in seinem Urteil verkündete. Baumert wurde mit Michael Pätzholz vom Gewerbeverein ein Fürsprech zur Seite gestellt, der die Straßensperrungen ganz praktisch fand: denn dadurch hätten viel weniger Arlener den Weg ins Dorf gefunden. Pätzholz befand den Angeklagten im übrigen für unschuldig, denn die Umleitungen habe man ja den Sesselfurzern aus dem Landratsamt zu verdanken. Und Baumert setzte noch eins drauf: denn jetzt habe man so schöne Straßen, dass man ja auch mal darüber nachdenken könnte, Markt und Weih-

Steißlingen

Tische reservieren Für Flohmarkt anmelden

Der Flohmarkt »Rund ums Kind« findet am Samstag, 3. März, von 10 bis 12 Uhr, in der Seeblickhalle in Steißlingen statt. Verkauft werden gut erhaltene Kinderbekleidung und Zubehör sowie Spielsachen und Kindersitze. Für Kaffee und Kuchen ist durch die Organisatoren – die Spiel- und Krabbelgruppen in Steißlingen – gesorgt. Für den Flohmarkt können sich

Interessierte natürlich wieder Tische reservieren. Dies ist ausschließlich am Mittwoch, 14. Februar, 19 bis 20 Uhr, für Steißlinger möglich. Am Donnerstag, 15. Februar, von 19 bis 20 Uhr können sich Auswärtige anmelden. Die Tischreservierung erfolgt bei Judith Preuss, unter der Handynummer 0159/03138022. redaktion@wochenblatt.net

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 17./18.2.2018: »Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst, kein Kindergottesdienst. »Singen«: Bonhoefferkirche: So., 8.45 Uhr Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10 Uhr Gottesdienst. Lutherkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst Gemeindezentrum Wichernsaal. Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Pauluskirche. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Rielasingen«: Evang. Johannesgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst. »Schlosskapelle Langenstein«: So., 11 Uhr Gottesdienst. Ev. Kirchengemeinde Aach-Volkertshausen«: »Aach«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kindergottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 17./18.2.2018: »Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: Sa., 15 Uhr Trauercafé. St. Elisabeth: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 11.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Liebfrauen: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Arlen«: Seelsorgeeinheit Aachtal, So., 10 Uhr, Hl. Messe mit Narren



Burgvogt Spindler entriss Biber-Bürgermeister Ralf Baumert den Rathauschlüssel. swb-Bild: of

nachtsmarkt mal dorthin zu verlegen. Dafür gabs allerdings keinen Applaus. Baumert trat dieses Jahr mit seiner Frau und Bekannten im Biberkostüm als »Familie« auf, einer aktuell recht unbeliebten Tierart in Worblingen. Die vereinten Narren hatten auf dem Platz für viel »Action« gesorgt. Schon ein Klassiker ist inzwischen der Kinder-Parcours, so dass der Platz bis zum Aufstellen des Narrenbaums mit Leben erfüllt wird. Begleitet wurde die

Zeremonie von der Rielasinger Narrenmusik, den »Orgellochbläri« und dem Eskimo-Team des Fanfarenzugs Rielasingen-Arlen. Auf der Facebookseite des WOCHENBLATTs kann man zudem den Urteilsspruch in bewegten Bildern erleben. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Termine

Sonntagscafé der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Feldbergstr. 46, So., 18.2., von 14.30-16.30 Uhr geöffnet. Der Erlös von Kaffee und selbstgebackenem Kuchen geht an das Projekt SKIPSY, eine Initiative der AWO Singen.

Altenhilfeberatung in Rielasingen-Worblingen, Mo., 19.2., 14-15 Uhr, Rathaus Rielasingen-Worblingen, Raum 17, UG (bei Bedarf bis 16.30 Uhr und Hausbesuche). Terminvereinbarung unter Tel. 07531/800-2626.

Bundesbahn-Ruhestandsvereinigung: Am 15.2. Treffen zur Monatsversammlung um 14.30 Uhr in der Scheffelstube Singen.

Neuer PEKiP-Kurs bei der AWO-Elternschule Singen ab Mo., 19.2., 14.30 Uhr, Famili-

enhaus Taka-Tuka-Land, Schlachthausstr. 32, Singen. Geeignet für Kinder, geboren im November/Dezember 2017; insges. 10 Treffen, davon 1-2 Elternabende. Anmeldung: Tel. 07731/958081, elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de, www.elternschule.awo-konstanz.de.

Postsenioren Singen: Do., 22.2., 14.30 Uhr Treff im Siedlerheim, Worblinger Str. 67, Singen; Lichtbildervortrag »Norwegen«, eine Reise mit dem Wohnmobil.

Seniorenstammtisch Hölzle-König, 21.2., 17 Uhr, Bistro-Café »Zum Hölzle-König«, Hohenhewenstr. 53.

Neue Angebote beim Bildungswerk der Kirchengemeinde Aachtal: Nordic Walking »Walking to heaven« ab

Mo., 19.2., 18 - 19.30 Uhr, 10x, Treffpunkt Vorplatz Kirche St. Bartholomäus, Rielasingen. »Mit Schwung in den Alltag« (zügiges Gehen) ab Do., 22.2., 8.30 - 10 Uhr, 9x, Treffpunkt Talwiesensportplatz, Bushaltestelle. Startups (schwungvolles Gehen): Sa. 17.2., »Mit Schwung in die Fastenzeit«; Sa., 24.3., »Mit Schwung in den Frühling«; jeweils 16 - 17.30 Uhr, Treffpunkt jeweils Vorplatz Kirche St. Bartholomäus, Rielasingen. Anmeldung und Infos: Simone Schröter, 0172/7559194, Schroeter.Si@web.de. »Englisch Conversation« ab Mi., 21.2., Pfarrheim St. Nikolaus, Worblingen; 1. Gruppe 8.15 - 9.45 Uhr, 2. Gruppe 10 - 11.30 Uhr; 15 x 1,5 Std.; Leitung und Anmeldung: Ulrike Zellmer, 07731/25526. »Literatur-Gesprächskreis« ab 27.2., 17 - 18.30 Uhr, Pfarrheim St. Nikolaus, Worblingen;

4 Termine; Infos und Anmeldung: Fr. Dr. Inga Pohlmann, 07731/51879. AWO-Clubprogramm vom 15.-21.2.: für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 10-12 Uhr Beschäftigungsangebot; 13-14.30 Uhr Kaffeeplausch von Klienten für Klienten und Programmgestaltung; 15-16 Uhr Kreativ-Angebot. Fr., 9.30 Uhr Frühstück (Anmeldung erforderlich). Sa., 13-16 Uhr Kegeln in Gottmadingen. Mo., 10 Uhr gemeinsames Kochen (Anm. erf.). Di., 10-12 Uhr Beschäftigungsangebot; 13-15 Uhr Frauengruppe; 13.30-14.30 Gedächtnistraining Gr. 1. Mi., 11-12 Uhr Beschäftigungsangebot; 14-15 Uhr Gedächtnistraining Gr. 2. 15-18 Uhr Pizza backen in der TAST (Anm. erf.). Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Infos: Tel. 07731/9580-47.

... von Mensch zu Mensch.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 680
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLER Telefon 07731/9750461 Mobil 0151/42534431
Überfall, Unfall: 110	Frauenhaus Notruf: 07731/31244
Polizeirevier Singen: 07731/888-0	Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504
Krankentransport: 19222	
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117	
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525	
Giftnotruf: 0761/19240	
Notruf: 112	
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222	
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)	
Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)	
Tierschutzverein: 07731/65514 (Tierambulanz) 0160/5187715	
Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung: 07731/921111 Mobil 0173/7204621	
24-Std. Notdienst WIDMANN Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohrverstopfung und Sturmschäden 07731/ 8 30 80 gew.	0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS
Tierärzte-Notdienste 17./18.02.2018 K. Weber, Tel. 07773/936090	

Amtliche Bekanntmachungen

Der Bürgermeister informiert ...



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in seiner Sitzung am Montag der vergangenen Woche hat der Gemeinderat den Haushalt für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 unserer Gemeinde Volkertshausen beschlossen.

Ich will Ihnen heute über unsere Haushaltsplanung für diese beiden Jahre berichten.

Das Gesamtvolumen des Haushaltsplanes liegt im Jahr 2018 bei 8.825.050 €. Hiervon entfallen 8.076.050 € auf den **Verwaltungshaushalt**, also auf den Teil des Gemeindehaushaltes, in welchem der laufende Betrieb und der Unterhalt der verschiedenen Einrichtungen der Gemeinde finanziell dargestellt ist. Als Ergebnis des Verwaltungshaushaltes ist im Jahr 2018 eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 286.350 € veranschlagt. Vom Gesamtvolumen des Haushaltsplanes für 2018 entfallen 749.000 € auf den **Vermögenshaushalt**, also auf den Teil des Gemeindehaushaltes, in welchem die vorgenommenen Investitionen, Darlehensaufnahmen und Tilgungen und damit insgesamt die Veränderungen des Gemeindevermögens dargestellt sind.

Im Jahr 2019 liegt das Gesamtvolumen des Haushaltsplanes bei 8.277.800 €: davon entfallen 8.068.500 € auf den **Verwaltungshaushalt** und 209.300 € auf den **Vermögenshaushalt**. Der Haushaltsplan sieht für 2019 eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt in Höhe von 209.300 € vor.

In unserem neuen Doppelhaushalt bilden sich die Entscheidungen ab, die unser Gemeinderat bei einer Klau-surtagung im Herbst des vergangenen Jahres im Blick auf die weitere Entwicklung unserer Gemeinde getroffen hat. So hat der Gemeinderat u.a. festgelegt, in unserem Gemeindehaushalt künftig jedes Jahr je weils 100.000 € für Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen in den Bereichen Straßen, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung zu veranschlagen.

Gemeinderat beschließt Doppelhaushalt für die Jahre 2018 und 2019

- Zusätzliche Parkplätze für die Schule
- Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses

Das vor einigen Jahren gestartete Programm zur Sanierung von Gemeindestraßen ist ein Dauerprogramm und soll deshalb nach dem Willen des Gemeinderates auch im Jahr 2018 und in den folgenden Jahren mit der jährlichen Sanierung von Wegen und Straßen bzw. Straßenabschnitten fortgesetzt werden. So soll der Betrag von 100.000 € im Jahr 2018 für die Sanierung bzw. Befestigung von Feldwegen am Hinteren Reuteberg, im Gewinn Ob der Steig und im Gewinn Öhmdweg verwendet werden. Im kommenden Jahr 2019 sollen dann für denselben Betrag besonders schadhafte Straßenabschnitte saniert werden. Der Gemeinderat wird um den Jahreswechsel 2018/2019 beraten und entscheiden, welche Straßenabschnitte im Jahr 2019 einen neuen Straßenbelag erhalten bzw. saniert werden sollen; ganz oben auf der Prioritätenliste stehen dabei aus heutiger Sicht die Langensteiner Straße (Abschnitt zwischen Steißlinger Straße und Grenzstraße) und die Steigstraße.

Im Bereich der Wasserversorgung soll der im Jahr 2018 in Höhe von 100.000 € veranschlagte Betrag eingesetzt werden, um die elektrischen Einrichtungen und Schaltanlagen zu erneuern und ein Prozess-Leitsystem einzurichten (siehe hierzu auch Bericht „Aus dem Gemeinderat“ an anderer Stelle im heutigen Amtsblatt). Ab dem Haushaltsjahr 2019 soll derselbe Betrag dann jährlich zur Verfügung stehen, um bei Bedarf die vor Jahrzehnten verlegten Wasserleitungen in den Straßenabschnitten erneuern zu können, in denen im jeweiligen Jahr auch die Straßenoberflächen saniert werden.

Um aufgrund der Vorschriften der sog. Eigenkontrollverordnung den aktuellen Zustand unserer Ortskanalisation überprüfen und erfassen zu können, soll mit dem im Haushaltsjahr 2018 in Höhe von 100.000 € zur Verfügung stehenden Betrag wieder eine Kanal-Befahrung mit einer TV-Kamera durchgeführt werden. Ab dem Jahr 2019 können diese jährlich veranschlagten 100.000 € dann verwendet werden, um die bei dieser Kanaluntersuchung fest-

gestellten Schäden an den Kanälen und Schächten reparieren bzw. sanieren zu können.

Als wichtige Investition ist im Vermögenshaushalt für das Jahr 2018 die Schaffung zusätzlicher Parkplätze bei der Schule vorgesehen; hierfür ist ein Ausgabebetrag in Höhe von 200.000 € veranschlagt (siehe hierzu auch Bericht „Aus dem Gemeinderat“ an anderer Stelle im heutigen Amtsblatt). Die Schaffung der neuen Parkplätze ist die erste Einzelmaßnahme aus dem „Gestaltungsplan Schule“, den der Gemeinderat im Herbst des vergangenen Jahres beschlossen hat. Weitere Einzelprojekte sollen in den kommenden Jahren in Abstimmung mit der Schule realisiert werden.

Die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses ist die größte im Vermögenshaushalt für 2018 vorgesehene Investition. Auf der Grundlage eines ersten Vorentwurfs sind hierfür 450.000 € veranschlagt. Die Erweiterung des Gerätehauses ist notwendig, um einerseits zusätzlichen Raum zu schaffen für die dringend erforderliche sog. Schwarz-Weiß-Trennung bei den Bekleidungsspinden der Feuerwehrangehörigen; andererseits sollen die Bekleidungsspinde aus der Fahrzeughalle herausgenommen werden. Bisher hängen die Feuerwehrangehörigen sowohl ihre Einsatzkleidung als auch ihre private Bekleidung nacheinander in ein und denselben Spind. Um die Einsatzkleidung, die im Einsatz verschmutzt wird, aber getrennt von der sauberen privaten Kleidung unterbringen zu können, benötigen alle Feuerwehrangehörigen einen zweiten Spind; hierfür fehlt derzeit noch der Platz im Gerätehaus. Alle Spinde sollen deshalb künftig voraussichtlich in der Nähe der Fahrzeughalle im derzeitigen Unterrichtsraum untergebracht werden. Ein Erweiterungsbau soll künftig den Unterrichtsraum aufnehmen. Der Gemeinderat wird sich in einer der nächsten Sitzungen näher mit der Planung beschäftigen.

Im Vermögenshaushalt für das Jahr 2018 sind neben diesen beiden größeren Investitionen außerdem noch 50.000 € für

einen neuen Geh- und Radweg am Ortsausgang in Richtung Steißlingen-Wiechs, ein Zuschuss in Höhe von 25.000 € für den Sportverein Volkertshausen zur Anschaffung von Mährobotern zur Pflege der Sportplätze sowie 18.000 € für die Einrichtung eines zusätzlichen Büros im Rathaus veranschlagt. Die Finanzierung der Investitionen des Vermögenshaushalts 2018 erfolgt im Wesentlichen durch die bereits oben erwähnte Zuführung vom Verwaltungshaushalt (286.350 €) sowie durch eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 433.950 €. Diese Allgemeine Rücklage wird zum Jahresende 2018 voraussichtlich einen Stand von ca. 1,7 Mio € ausweisen.

Im Haushaltsplan für 2019 ist ein Ausgabebetrag in Höhe von 35.000 € für die Umstellung auf digitale Meldeempfänger bei der Feuerwehr die einzige für dieses Jahr ausgewiesene Investition. Deshalb kann der für die Finanzierung des Vermögenshaushalts nicht benötigte Anteil der Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt (209.300 €) im Jahr 2019 der Allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

Die mit Abstand größte derzeit sichtbare Investitionsmaßnahme unserer Gemeinde ist auch weiterhin der Neubau unserer Wiesengrundhalle. Unser Jahrhundertbauwerk, mit dessen Verwirklichung im vergangenen Jahr begonnen wurde, erscheint allerdings nicht mehr im neuen Doppelhaushalt, weil die in Höhe von ca. 3,88 Mio € veranschlagten Kosten und deren Finanzierung bereits im Haushaltsplan des Jahres 2016 abschließend dargestellt worden sind. Die noch nicht in Anspruch genommenen Einnahme- und Ausgabeansätze wurden als sog. Haushaltsreste ins Jahr 2018 übertragen, weil sich die restliche Umsetzung der Planung auch noch deutlich ins laufende Jahr 2018 erstreckt: wir rechnen im Herbst 2018 mit der Fertigstellung unserer neuen Wiesengrundhalle.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
Alfred Mutter,
Bürgermeister

Höhe von 300 Euro pro Veranstaltung zu unterstützen.

Radweg nach Schlatt / Kreisstraße K 6120 in der Volkertshauser Ortsdurchfahrt

Bürgermeister Mutter informierte den Gemeinderat darüber, dass in dem vom Kreistag am 29. Januar 2018 beschlossenen Kreishaushalt für das Jahr 2018 eine Planungsrate für den Neubau der gemeinsam von der Gemeinde Volkertshausen und der Stadt Singen beantragten Radwegeverbindung zwischen Volkertshausen und Schlatt unter Krähen veranschlagt ist. Für das Jahr 2019 sieht die Finanzplanung des Kreises dann die Realisierung dieses künftig entlang der Kreisstraße K 6120 verlaufenden Radwegs vor.

Die Kreisstraße K 6120 verläuft nicht nur ab dem Kreisverkehr beim Dienstleistungszentrum Ebne in Richtung Schlatt unter Krähen nach Westen, sondern von der Hauptstraße beim Rathaus aus auch als Friedenstraße und Steißlinger Straße nach Osten. Im Zusammenhang mit der Information über den künftigen Radweg nach Schlatt unter Krähen berichtete der Bürgermeister auch darüber, dass er beim Landrat-samt beantragt habe, den schadhafte Fahrbahnbelag der Kreisstraße K 6120 ostwärts im Anschluss an die Brücke über den Aachkanal bis zum Ortsausgang in Richtung Steißlingen – Wiechs zu erneuern. Diese Sanierungsmaßnahme soll nach dem Wunsch des Bürgermeisters in den Kreishaushalt 2019 aufgenommen werden.

Änderungen bei der Wasserversorgung

Bürgermeister Mutter gab zwei Beschlüsse bekannt, die der Gemeinderat in seiner nicht-öffentlichen Sitzung am 22. Januar 2018 für den Bereich der Volkertshauser Wasserversorgung gefasst hatte.

Unser Wassermeister Peter Inholz, der sich bereits im Rentenalter befindet, hatte die Gemeinde gebeten, ihn allmählich von seinen Pflichten als Wassermeister zu entbinden. Der Gemeinderat befürwortete nun im Sinne von Herrn Inholz grundsätzlich die Übernahme der Betriebsführung bei der Wasserversorgung durch die Stadtwerke der benachbarten Stadt Singen. Mit den Stadtwerken Singen besteht auf dem Gebiet der Wasserversorgung seit vielen Jahren eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit; so gibt es bereits seit dem Jahr 1992 eine Verbindungsleitung zum Singener Stadtteil Beuren an der Aach, über die die Gemeinde Volkertshausen notfalls ihren gesamten Trinkwasserbedarf von den Stadtwerken Singen beziehen kann. Die Einzelheiten des Betriebsführungsvertrags über die technische und wasserrechtliche Betreuung der Volkertshauser Wasserversorgungsanlagen durch die Stadtwerke Singen sollen im Verlaufe dieses Jahres abschließend geklärt werden.

In diesem Zusammenhang hat der Gemeinderat auch beschlossen, die in den Jahren zwischen 1991 und 2005 eingerichteten elektrischen Einrichtungen und Schaltanlagen in der Wasserversorgung zu erneuern und ein Prozess-Leitsystem einzurichten. Die Firma Hydro-Elektrik aus Ravensburg, die die technischen Anlagen der Volkertshauser Wasserversorgung schon seit Jahrzehnten vertrauensvoll und sehr zuverlässig begleitet und betreut, erhielt den Auftrag, das erforderliche Sanierungskonzept der Elektro- und Steuertechnik bei Kosten in Höhe von ca. 91.000 Euro bis zum Jahresende 2018 umzusetzen.

Mülltermine



Montag, 19. Februar 2018
Biomüll
Donnerstag, 1. März 2018
Gelber Sack
Montag, 5. März 2018
Biomüll
Donnerstag, 8. März 2018
Blaue Tonne

SOZIALVERBAND



Liebe Mitglieder, unser Monatstreff findet diesmal am 21.02.2018 um 15 Uhr im Verenasaal statt. Wir freuen uns über rege Teilnahme. Auf Wunsch werden Sie auch von zu Hause abgeholt und wieder zurück gebracht. In diesem Fall melden Sie sich bitte bei Frau Waibel, 07774 939 253.



Vortrag über sanfte und natürliche Krampfaderentfernung

Dieser Vortrag findet am **Mittwoch, den 21. Februar 2018 um 19 Uhr im Verenasaal** (unter der St. Verenakirche) in Volkertshausen statt. Referent ist der Heilpraktiker Frank Beckert, der in Steißlingen eine Naturheilpraxis betreibt und sich auf die Krampfaderentfernung nach Dr. Köster spezialisiert hat.



Hauptversammlung

Am Mittwoch, den 21. Februar 2018, findet um 20.00 Uhr im Kultur- und Bürgerzentrum Alte Kirche die diesjährige Hauptversammlung des »Verein Alte Kirche Volkertshausen e.V.« statt. Unsere Hauptversammlung hat folgende

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Bericht der Vorsitzenden
4. Bericht des Kassiers
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Wahlen zur Vorstandschaft
8. Vorschau / Termine
9. Verschiedenes



Jahreshauptversammlung

Am Sonntag den 25.02.2018 findet um 11:00 Uhr die diesjährige Jahreshauptversammlung im Gasthaus Sternen in Volkertshausen statt. Dazu sind alle Vereinsmitglieder und Freunde herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Protokollbericht
3. Bericht der 1. Vorsitzenden
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Kassiers
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Neuwahlen
9. Termine, Wünsche, Anregungen, Verschiedenes

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgermeisteramt, Volkertshausen, Hauptstraße 27, 78269 Volkertshausen
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt Bürgermeister Alfred Mutter
Tel.: 07774/9310-0, Fax: 07774/9310-20
E-Mail: amtsblatt@gemeinde.volkertshausen.de
Redaktionsschluss donnerstags 12 Uhr
Verantwortlich für Herstellung, Druck und Verteilung: Singener Wochenblatt
Hadwigstraße 2a, 78224 Singen



In den kommenden Tagen können in unserer Gemeinde folgende Jubilare ihren Geburtstag feiern:

am 21. Februar 2018:
Baerbel Roeß, Buchenweg 8
ihren 75. Geburtstag
am 24. Februar 2018:
Regina Fazler, Uferweg 2
ihren 80. Geburtstag

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute, vor allem eine gute Gesundheit!



Doppelhaushalt für die Haushaltsjahre 2018 und 2019

In seiner Sitzung am Montag der vergangenen Woche verabschiedete der Gemeinderat den Doppelhaushaltsplan für die Haushaltsjahre 2018 und 2019. Der Bürgermeister informiert an anderer

Stelle im heutigen Amtsblatt ausführlich über den neuen Doppelhaushalt.

Zusätzliche Parkplätze bei der Schule

Bereits in seiner Sitzung am 04. Dezember 2017 hatte der Gemeinderat den Gestaltungsplan „Außenanlage Schule“ beschlossen. In diesem Zusammenhang hatte sich der Gemeinderat auch schon grundsätzlich für eine der damals vorgestellten Planungsvarianten für die Schaffung von zusätzlichen Parkplätzen entschieden, aber gleichzeitig auch darum gebeten, in diese Planungsvariante noch verschiedene Änderungen einzuarbeiten. Der Gemeinderat stimmte nun der vom Ingenieurbüro Baur vorgestellten abschließenden Planung für die Parkplatzerweiterung bei der Schule zu.

Vergabe von Tiefbauarbeiten

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde hatte das Ingenieurbüro Baur verschiedene Tiefbauarbeiten in 3 Losen öffentlich ausge-

schrieben. Der Gemeinderat erteilte nun der jeweils günstigsten Firma den Auftrag, die ausgeschriebenen Arbeiten zu ihrem Angebotspreis auszuführen.

Los 1 betrifft die Parkplätze, die bei der Schule neu angelegt werden sollen. Als günstigster Bieter erhielt die Firma Kähler aus Eigeltingen-Honstetten den Auftrag, die neuen Parkplätze zum Angebotspreis von 178.512,20 Euro zu bauen.

Los 2 betrifft den kombinierten Geh- und Radweg, der auf einer Länge von 160 m ab dem Ende der Steißlinger Straße (beim Friedhof) ortsauswärts entlang der Kreisstraße K 6120 bis zur ersten Feldwegmündung geplant ist. Die Firma Kähler aus Eigeltingen-Honstetten hat für dieses Los das günstigste Angebot abgegeben. Sie erhielt den Auftrag, den neuen Geh- und Radweg zum Angebotspreis von 57.312,65 Euro herzustellen.

Los 3 beinhaltet die Arbeiten zur Sanierung bzw. Befestigung von

Diese Woche in Bildern

Mi., 14. Februar 2018 Seite 6

Radolfzell



Wenn das »Rotbäckchen« auszieht, um den Frieden im Radolfzeller Rathaus wieder herzustellen, dann kann das eigentlich nur eines bedeuten: Die Fasnet im WOCHENBLATT-LAND ist in vollem Gange »Narrizella« hat die Macht im Rathaus übernommen. Mit jeder Menge Augenzwinkern versehen, kamen die Narren um Präsi Martin Schäuble als Friedensstifter – natürlich mit blauen »Helmern«. swb-Bild: gü

Stockach



Am Ende bekam sie einen Blumenstrauß. Und den hatte sie sich auch redlich verdient. Christine Strobl, Ehefrau von Landesinnenminister Thomas Strobl, dem Beklagten 2018 vor dem Stockacher Narrengericht, musste sich während der Verhandlung einiges von ihrem Gatten anhören. Er habe als Schwabe eine Badenerin geheiratet, gestand Thomas Strobl: »Ich bin also geübt in schwierigen Koalitionen.« swb-Bild: sw

Singen



Es ist Tradition und eine große Ehre, wenn die Poppele-Zunft einen zum Ehrenzunftgesellen ernannt. Beim Ordensabend streifte Zunftmeister Stephan Glunk Anatol Hennig, dem Verlagsleiter des WOCHENBLATTS, die rote Mütze über. Dieser hatte gleich auch noch die neue Poppele-Zeitung mitgebracht, die als krönender Abschluss des Abends verteilt wurde. Drei Dinge mache diese besondere Narrenzeitung aus, erklärte Hennig. Zum einen würde hier noch Mundart publiziert, zum zweiten sei sie mit 53.000 Exemplaren die auflagenstärkste und drittens dank eines Deutschlehrers wohl auch jene Narrenzeitung mit den wenigsten Rechtschreibfehlern. Ein neues Ehrenrebieb haben die Poppele aus Singen seit der Fasnet 2018 nun auch: Bürgermeisterin Ute Seifried – getreu dem diesjährigen Motto als Baubär verkleidet, band sich ihr neues Kopftuch um. swb-Bild: stm

Singen



Ein alter Brauch für die Bohlinger Narren ist der Wiebertrunk, bei dem früher der Dorfpfarrer den Frauen an Fasnacht Wein ausschenkte. Diese Tradition wurde vor vielen Jahren vom OB der Stadt Singen wieder ins Leben gerufen. So machte sich dieses Jahr der neue Präsident der Trubehüeterzunft Tobias Müller zusammen mit seiner Narrenschar auf, den Wiebertrunk im Singener Rathaus abzuholen. swb-Bild: Müller

Stockach



Journalisten und Politiker sind naturgemäß nicht immer die besten Freunde – doch zur Fasnet werden die Naturgesetze ausgehebelt. WOCHENBLATT-Chefredakteur Oliver Fiedler und Thomas Strobl, baden-württembergischer Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration, übten bei der Verhandlung vor dem Stockacher Narrengericht am »Schmotzigen Dunschdig« den Schulterchluss. swb-Bild: sw

Singen



Als Taferlbub führte am Samstag beim großen Singener Fasnetumzug Ralf Baumert, Bürgermeister von Rielasingen-Worblingen, die Narrenzunft der Rattlinger (Burg Rosenegg) an. Damit sollte dem im letzten Jahr urplötzlich verstorbenen Zunftpräsidenten Roland Schoch gedacht werden, der sonst die Zunft bei diesem Umzug stets anführte. Der Verein will nun im April einen Nachfolger wählen. swb-Bild; of

Stockach



Nun ja, was die Übernahme der Kosten für die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen betrifft, konnte Innenminister Thomas Strobl Landrat Frank Hämmerle nur wenig Hoffnung machen. Nein, das Land Baden-Württemberg werde die Kosten nicht übernehmen, erklärte er bei seiner Verhandlung vor dem Stockacher Narrengericht. Der Kreischef nahm es zur Kenntnis und streckte seine leeren Hände aus. swb-Bild: sw

Brüssel



Kürzlich reiste eine Delegation der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK) nach Brüssel, um sich mit EU-Kommissar Günther Oettinger, Vertretern der Schweiz bei der EU, dem Ausschuss der Regionen sowie Vertretern des Parlaments und der EU-Kommission auszutauschen. Gegenstand war die strategische Weiterentwicklung der Bodenseeregion über die Grenzen hinweg. swb-Bild: stm/bawü

Radolfzell



Frisch vermählt in die Fasnet: Sascha Hain und Thomas Bracht feierten als neue Narreneltern der »Narrizella« während den zurückliegenden närrischen Tage ihre Premiere. Natürlich durften sie dabei standesgemäß beim Rathaussturm der Radolfzeller Zunft nicht fehlen – wobei die beiden Narreneltern in der Compagnie der Friedenswächter mit ihren Häs schon einen lustigen Kontrast bildeten. swb-Bild: gü

Freiburg



Am Montag vor dem Schmutzigen Dunschdig waren die Narrenzünfte aus dem Regierungsbezirk zu Gast bei Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer im Basler Hof und feierten auf das Wohl der anstehenden Fastnacht. Auch gespendet wurde fleißig: Insgesamt 2.500 Euro (350 Euro pro Verband) haben die Narrenverbände übergeben. Die Spende geht in diesem Jahr an die Wutachschule in Waldshut-Tiengen. Von der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee war eine stattliche Delegation gekommen. Vertreter der Büllebläri Weiler, Stierzunft Muhwiesen Wahlwies, Sunnelöschierzunft Mühlingen, Zimmerer Teufelsbrut, Seifensieder Markelfingen, Kuckuck Litzelstetten, Binkerzunft Boll, Wasserburger Talgeister, Epfelbießer Weiterdingen, Heuliecher Heudorf, Grenzgeister Wiechs, Froschenzunft Radolfzell, Gerstensack Gottmadingen und Nenzinger Moofanger begleiteten den Präsident Rainer Hespeler. swb-Bild: rpf

Stockach



Wer 40 Jahre als Archivar arbeitete, werde selbst zum Archiv, hatte Ordensmeister Wolfgang Reuther gelästert. Doch Kreisarchivar Wolfgang Kramer präsentierte sich beim Uffwirmkaffee des Stockacher Narrengerichts am Fasnetmontag gar nicht angestaubt, sondern zu Seitenhieben aufgelegt. Vor seiner Pensionierung wurde ihm dafür eine Ehre zuteil – er wurde zum Stockacher Laufnarren geschlagen. swb-Bild: sw

Wiechs



Wenn das Dorf schon eines der kleinsten im Hegau ist, dann muss man für einen Fastnachtsumzug eben drum herum laufen. In Steißlingen-Wiechs ist das am Schmotzigen Donnerstag so, an dem die Narren zusammen mit dem Musikverein Steißlingen zu den Höfen rund ums Dorf ziehen. An jeder Station wird einer ausgegeben, so dass es fast dunkel wird, bis die Narrenschar im Dorf zurück ist. swb-Bild: of

Singen



Der »Närrische Ohrwurm« 2018 geht direkt ins Ohr. Das präsentierte die »Peng Gang« aus Lauchringen beim 11. Närrischen Ohrwurm. Ihr Titel »1, 2, 3 Peng« setzte sich am Sonntag, beim Finale des SWR in der Stadthalle Singen gegen 11 Mitstreiter durch. Mehr als 26 Prozent stimmten für die Band. Auf Platz 2 landeten »Die Jauchzaaa« (Stuttgart), Platz 3 belegten »Peter Fidel und Lena« (Burladingen). swb-Bild: swr

Changsha



Am Donnerstag wurde in Changsha, China, die Partnerschaftvereinbarung zwischen dem Kanton Schaffhausen und der chinesischen Provinz Hunan unterzeichnet. Der Kanton Schaffhausen unterstreicht mit dieser Vereinbarung seinen Willen zur Stärkung des wirtschaftspolitischen Austauschs mit China. Der Regierungsrat des Kantons möchte Schaffhausen besser in China positionieren. swb-Bild: sh.ch

Schaffhausen



Der Wintersturm Burglind, der am Anfang des Jahres gewütet hat, führte unverhofft zur Entdeckung einer neuen archäologischen Fundstelle in einem Wald bei Schaffhausen. Ein Jogger bemerkte im Wurzelstock eines umgestürzten Baumes auffällig scharfkantige Steine. Die verständigte Kantonsarchäologie teilte nun mit das es bearbeitete Feuersteine aus der Altsteinzeit vor 12.000 Jahren sind. swb-Bild: sh.ch

Stockach



Schwere Worte für Verkehrsminister Winfried Hermann. Der »Grüne« und überzeugte Veganer musste nach seinem Auftritt als Zeuge vor dem Stockacher Narrengericht gegen seine Überzeugung handeln. Denn er wurde zum Laufnarren geschlagen und sollte die Eidesformel nachsagen: »Solange mir Bier, Wein, Schnaps und Schinken schmecken.« Das »Schinken« kam nur sehr, sehr zögerlich. swb-Bild: sw